

Ski alpin | Lena Volkens aufregende Zeiten

# «Ich habe Freuden-tränen verdrückt»



«Besser so, als nie schnell sein». Lena Volken will auf neuem Terrain weiter angreifen. FOTO ZVG

**Lena Volken hat auf die Saison 2019/20 überraschend den Sprung ins C-Kader von Swiss-Ski geschafft. Nun folgt mit den Olympischen Jugend-Winterspielen ein nächster bunter Meilenstein.**

**Lena Volken, Ihr Sportjahr 2019 war von zwei schönen Nominierungen geprägt. Ihre Gefühle?**

«Der Aufstieg ins C-Kader war eine riesige Sache für mich und kam unerwartet. Mein Trainer Claude-Alain Art vom NLZ West rief mich an und sagte, er wechsle ins C-Kader-Team und ich könne gleich mitkommen – da habe ich Freudenstränen verdrückt. Das Aufgebot für die Olympischen Jugend-Winterspiele war dann eine Zugabe, die ich mir mit meinen sportlichen Leistungen in den letzten Rennen erarbeitet hatte und auf die ich mich extrem freue.»

**Welche Kriterien flossen in die Entscheidung zum Olympia-Aufgebot ein?**

«Es wurde ein Gremium mit unserem Trainerteam, dem Kader-Chef und dem NLZ West gebildet. Diese Entscheidungsgruppe gab eine Empfehlung an Swiss Olympic ab. Mein Einfluss waren die Resultate in den ersten 10 FIS-Rennen der Saison. Zu je 40 Prozent zählten die Riesenslalom- und Slalom-Resultate und zu 20 Prozent die Ergebnisse im Super-G.»

**Inwiefern tangiert die Olympia-Teilnahme Ihre Saisonplanung?**

«Nun, ich verpasse zwei Rennen in der Lenk und im Anschluss an das Weltcup-Wochenende einen Slalom in Adelboden. Da aber auch die Rennen an den Winterspielen FIS-Punkte geben, ist das kein Problem. Klar ist aber auch, dass das Niveau an den Spielen höher und der Vergleich internationaler ist. An den FIS-Rennen fahren wir meist in der Schweiz und dort sind neben den Landsleuten nur gelegentlich Fahrerinnen aus den Nachbarländern dabei.»

**Schaut man sich Ihre Resultate in der laufenden Saison an, fällt auf, dass Sie gerade in den technischen Disziplinen entweder ausscheiden oder ganz vorne dabei sind. Das lässt auf einen Fahrstil am Limit schliessen.**

(lacht) «Das kann man so interpretieren. Wenns aufgeht, bin ich gerade in diesen beiden Disziplinen sehr schnell. Was mir fehlt, ist die Geduld und die Abgeklärtheit, was sicher auch mit meinem jungen Alter zu tun hat. Aber besser so, als nie schnell sein.»

**Im Super-G hingegen läuft es noch nicht nach Wunsch.**

«Ja, und auch da spielt meine Ungeduld eine Rolle, gerade weil die Torabstände

## Zur Person

**Name:** Lena Volken

**Wohnort:** Glis

**Alter:** 17

**Beruf:** Sportschule Brig-Glis

**Erfolge:** Frühzeitiger Sprung ins C-Kader auf die Saison 2019/20, Qualifikation für die Olympischen Jugend-Winterspiele Ski alpin

grösser sind. Ich weiss aber, dass mir diese Disziplin betreffend Tempo auch im Slalom und Riesenslalom helfen kann.»

**Neben diesen drei Disziplinen starten Sie an den Olympischen Jugend-Winterspielen in der Kombination und im Team-Event. Das sind fünf Rennen in sechs Tagen. Haben Sie das schon einmal erlebt?**

«Nein, und darum bin ich gespannt, wie sich das auf die Belastung auswirkt. Allerdings hängt die Teilnahme am Team-Event von meinem Slalom-Resultat ab. Dieses Rennen gilt gleichzeitig als interne Qualifikation.»

**Die Ski-alpin-Bewerbe finden in Les Diablerets statt. Dort liegt zu wenig Schnee und darum wurde etwa der Super-G bereits verkürzt. Was ändert das für Ihre Vorbereitung?**

«Nun, die Organisatoren haben in den unteren Teil der Piste Schnee hineingestossen, der dann nicht gehalten hat. Darum wurde das Super-G-Ziel nach oben verschoben. Die technischen Disziplinen sind davon aber nicht betroffen. Wir weilten am Montag und Dienstag für die letzten Trainings in Zinal und sind gestern nach Les Diablerets gereist. Morgen gehts los mit dem Super-G. Dort gilt es, auf der verkürzten Strecke umso mehr anzugreifen.»

**Während den Rennen wohnen Sie im olympischen Dorf bei der Universität in Lausanne. Ihre Erwartungen?**

«Ich bin gespannt auf die Atmosphäre und den Austausch mit den anderen Athletinnen und Athleten. Wir Skifahrer sind ja sonst immer unter uns. Wenn es die Zeit zulässt, möchte ich unbedingt die Gelegenheit wahrnehmen und die Langlauf- und Biathlon-Wettkämpfe vor Ort verfolgen.»

**Sportlich dürfte vor allem in den technischen Disziplinen etwas drinliegen.**

«Ich dürfte in beiden Rennen eine Startnummer in den Top 15 haben. Das ist schon mal gut, und dann gilt es einfach, das Beste zu geben. Ich will mich nicht auf ein konkretes Ziel festlegen.»

Interview: David Taugwalder

Olympische Jugend-Winterspiele | Die dritte Austragung in drei Kant

# Lausanne 2020 als

**Ab Donnerstag ist die Schweiz erstmals seit 72 Jahren wieder Schauplatz von olympischen Wettkämpfen, wenn in Lausanne und Umgebung während 14 Tagen die dritten Jugend-Winterspiele stattfinden. Der Grossanlass beeindruckt mit Innovation, Vernunft und Nachhaltigkeit.**

Die Freude des Bewerbungskomitees war gross, als die Region Lausanne am 31. Juli 2015 vom IOC die Zusage für die Austragung der Olympischen Jugend-Winterspiele 2020 erhielt. Der 2007 ins Leben gerufene Multisportanlass ist so etwas wie der kleine Bruder der traditionsreichen Sommer- und Winterspiele. Bislang fanden seit 2010 drei Austragungen im Sommer und zwei im Winter statt.

Der breiten Masse sind die Olympic Youth Games (YOG), wie sie offiziell heissen, bislang jedoch kaum ein Begriff. Dies soll sich in den nächsten zwei Wochen zumindest in der Schweiz ändern. Lausanne 2020 verspricht Spiele eines neuen Typs, welche als Ausgangspunkt für neue Ideen für die Zukunft der olympischen Bewegung dienen.

Eine Neuerung betrifft die Wettkampfstätten, die sich an acht Orten, verteilt über die Kantone Waadt, Wallis und Graubünden sowie das benachbarte Frankreich, befinden. Damit werden erstmals in der Geschichte der olympischen Bewegung Wett-



Wie viel Feuer entsteht? Die Olympischen Jugend-Winterspiele sollen in

kämpfe länderübergreifend ausgetragen. Die Biathleten, Skispringer und Nordisch-Kombiniierer starten im französischen Les Tuffes, weil den Kantonen Waadt und Wallis die entsprechende Infrastruktur fehlt. Die Eiskanal-Sportarten tragen ihre Wett-

kämpfe ausserdem in St. Moritz aus, wie auch die Eisschnellläufer, die auf dem gefrorenen St. Moritzersee ein einmaliges Freiluftspektakel erleben werden. Die Nutzung von bestehenden Spielstätten ist ganz im Sinn der Agenda 2020 des IOC.

Schweizer Aufgebot | Mit so vielen Teilnehmern wie noch nie

# Rekord-Delegation

**Die Schweiz geht in Lausanne in 15 von 16 Disziplinen auf Medaillenjagd. Insgesamt messen sich in den kommenden Tagen 112 Schweizer Nachwuchssportlerinnen und -sportler an 21 Kantonen mit der internationalen Konkurrenz.**

Der Eishockeyverband stellt mit je einem Team pro Geschlecht mehr als ein Drittel der Schweizer Delegation, die so gross ist wie nie zuvor. Als Gastgeberland profitiert die Schweiz davon, dass sie mehr Quotenplätze erhalten hat. 2012 in Innsbruck umfasste das Aufgebot 26, 2016 in Lillehammer 48 Athletinnen und Athleten. In der Endabrechnung resultierten neun respektive zwölf Medaillen.

Dass eine Teilnahme an Jugend-Winterspielen noch lange keine Garantie für eine internationale Sportkarriere ist, scheint logisch. Die Statistik zeigt, dass jeder zehnte Schweizer Teilnehmer später mindestens einmal auch an Olympischen Winterspielen dabei war. Mit der Ski-Freestylerin Mathilde Gremaud gelang es einer sogar, an Olympischen Spielen eine Medaille zu gewinnen. Die Freiburgerin holte 2018 in Pyeongchang im Slopestyle Silber. Olympische Jugendspiele dienen jeweils auch als Testlauf für innovative Entwicklungen in diversen Sportarten. So werden in Villars erstmals Skitourenrennen ausgetragen. Im Eishockey findet neben dem Turnier mit traditionellem Modus auch ein 3-gegen-3-Turnier mit gemischten Nationalitäten statt.

## INNSBRUCK 2012 (9 MEDAILLEN):

	Name	Sportart	Disziplin
Gold (4)	Sandro Simonet	Ski alpin	Slalom
	Lisa Gisler	Curling	Mixed Team
	Romano Meier	Curling	Mixed Team
	Elena Stern	Curling	Mixed Team
	Michael Brunner	Curling	Mixed Team
	Michael Brunner	Curling	Mixed Double
Bronze (5)	Kai Mahler	Ski Freestyle	Halfpipe
	Sandro Simonet	Ski alpin	Super-Kombination
	Sandro Simonet	Ski alpin	Riesenslalom
	Jasmina Suter	Ski alpin	Riesenslalom
	David Hablützel	Snowboard	Slopestyle
Emilie Benz	Skicross		

## LILLEHAMMER 2016 (12 MEDAILLEN):

	Name	Sportart	Disziplin
Gold (5)	Aline Daniioth	Ski alpin	Kombination
	Aline Daniioth	Ski alpin	Slalom
	Mélanie Maillard	Ski alpin	Riesenslalom
	Talina Gantenbein	Skicross	
	Philipp Hösli	Curling	Mixed Double
Silber (3)	Mélanie Maillard	Ski alpin	Kombination
	Sophie Hediger	Snowboard	Boardercross
	Talina Gantenbein	Skicross/Snowboard	Cross-Teamwettbewerb
Bronze (4)	Sophie Hediger	Skicross/Snowboard	Cross-Teamwettbewerb
	Pascal Bitschnau	Skicross/Snowboard	Cross-Teamwettbewerb
	Sascha Rüedi	Skicross/Snowboard	Cross-Teamwettbewerb
	Aline Daniioth	Ski alpin	Riesenslalom
	Aline Daniioth	Ski alpin	Super-G
	Selina Wischonke	Curling	Mixed Team
	Laura Engler	Curling	Mixed Team
	Henry Lochmann	Curling	Mixed Team
	Philipp Hösli	Curling	Mixed Team
	Frauen-Team	Eishockey	

## ALLE AUSTRAGUNGSSORTE

**Winter**  
2012 Innsbruck  
2016 Lillehammer (NOR)  
2020 Lausanne

**Sommer**  
2010 Singapur  
2014 Nanjing (CHN)  
2018 Buenos Aires